



Zahl: 004-1/05-2022

Sitzungsprotokoll

über die
öffentliche Sitzung

am: 28. Juli 2022

Ort: Gemeindezentrum (Kirchplatz 3, 6321 Angath)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.04 Uhr

Anwesende:

Heimatliste Angath: Frau BGM`in Sandra Madreiter-Kreuzer
Herr BGM`in Stv. Thomas Osl
Frau GR`in Dr. Corinna Sonderegger
Herr GR Stefan Hotter
Herr GR Martin Steiner
Frau EGR`in Anita Wimpissinger

Liste für Angath: Herr GV Alois Lettenbichler
Herr GR KR Manfred Wimpissinger
Herr GR Maximilian Angerer
Frau GR`in Katharina Thurnbichler (außer zu TOP 10)
Herr EGR Florian Larch (nur TOP 10)

Die junge FPÖ Angath: Frau GR`in Eva Maria Graf

Entschuldigt: Frau GR`in Agnes Danklmaier

Nicht entschuldigt:

Zuhörer: anwesend

Noch anwesend: Frau AL Maria Fasching als Schriftführerin

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 11 Mitglieder; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung betreffend Servituts Vertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath
3. Beratung und Beschlussfassung betreffend Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath
4. Beratung und Beschlussfassung betreffend den Abschluss eines Kaufvertrages zwischen den Herrn Treichl und der Gemeinde Angath
5. Beratung und Beschlussfassung Sportplatz Angath
6. Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe der Ausschreibung der Arbeiten für die Änderung der Bushaltebucht an die Firma AEP
7. Beratung und Beschlussfassung, ob eine Asphaltdecke aufgebracht oder die Wiederherstellung der Pflasterung im Bereich Friedhof, Feuerwehr und Gemeindeamt in Auftrag gegeben wird
8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Flächenwidmung beim Grundstück 502/3 KG 83001 Angath
9. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag bezüglich Vergabe der goldenen Ehrennadel
10. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom Nahversorger Thurnbichler,
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die anwesenden Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Weiters erklärt sie, dass es beim TOP 10 doch um einige interne Zahlen und Daten geht und es sicherlich im Sinne der Antragstellerin ist, dass er als nicht öffentlich behandelt wird. Deshalb schlägt sie vor, den Punkt 11 vorzuziehen, anschließend den TOP 10 als nicht öffentlich zu behandeln und dafür dann ein gesondertes Protokoll anzufertigen.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, dass der TOP 10 nach dem TOP 11 als „nicht öffentlich“ vom Gemeinderat behandelt wird?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass der TOP 10 nach dem TOP 11 als „nicht öffentlich“ vom Gemeinderat behandelt wird.

2. Beratung und Beschlussfassung betreffend Servituts Vertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath

Der Gemeinderat wurde vorab darüber informiert, dass noch zwei weitere Punkte zur ÖBB aufgenommen werden sollen. Wie angekündigt soll noch der Bestandsvertrag und der Letter of Intent aufgenommen werden.

Die Bürgermeisterin stellt daher den Antrag:

Wer ist dafür, dass der Servituts Vertrag als 2a, der Bestandsvertrag als 2b und der Letter of Intent als 2c beraten und beschlossen werden?

Beschluss:

*Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (**EINSTIMMIG**), dass der Servitutsvertrag als 2a, der Bestandsvertrag als 2b und der Letter of Intent als 2c beraten und beschlossen werden.*

2a. Beratung und Beschlussfassung betreffend Servituts Vertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath

Der Vertrag wurde bereits mit den Sitzungsunterlagen übermittelt und vom Rechtsanwalt geprüft. Zweck dieses Vertrages ist, die vertragsgegenständlichen Grundflächen im Zuge der Errichtung des Eisenbahnprojektes durch die ÖBB Infrastruktur AG zur Benützung zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde räumt der ÖBB die Dienstbarkeit der Duldung ein. Es kam zu einer Änderung des ursprünglichen Vertrages – die neue Version wurde dem Gemeinderat bereits übermittelt.

GV Alois Lettenbichler will wissen, wie lange dieser gültig ist und ob er ins Grundbuch eingetragen wird.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich hierbei um den Rohbautunnel handelt und es nach der Vertragsunterzeichnung ins Grundbuch eingetragen wird.

GR Maximilian Angerer bemängelt, dass der Letter of Intent nicht so ausgeführt ist, wie er besprochen wurde.

GR Manfred Wimpissinger erklärt, dass wenn der Vertrag unterzeichnet ist, die Gemeinde kein Druckmittel gegen die ÖBB hat und somit alle Karten aus der Hand gibt.

BGM`in Stv. Thomas Osl erklärt, dass es eine neue UVP Verhandlung bei den nächsten Detailverhandlungen geben wird, dies sei mündlich mitgeteilt worden.

Laut Anwalt besteht die Gefahr einer Zwangsenteignung, da es für den Bereich, der das Servitut betrifft, bereits einen positiven Bescheid gibt.

BGM`in Stv. Thomas Osl erklärt weiters, dass es sicherlich immer darum geht Kompromisse zu finden.

GR Maximilian Angerer erklärt, dass laut dem Ombudsmann das UVP Verfahren für diesen Bereich abgeschlossen ist.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, den vorliegenden Servituts Vertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath zu beschließen?

Beschluss:

*Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (**7 JA, 4 NEIN** - Herr GV Alois Lettenbichler, Herr GR KR Manfred Wimpissinger, Herr GR Maximilian Angerer, Frau GR`in Katharina Thurnbichler), den vorliegenden Servitutsvertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath zu beschließen.*

GR KR Manfred Wimpissinger ersucht, dass bei den Beschlüssen die Namen festgehalten werden. BGM`in Stv. Thomas Osl erklärt, dass dies natürlich für alle Beschlüsse gemacht werden kann.

2b. Beratung und Beschlussfassung betreffend des Bestandsvertrages zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath

Der Bestandsvertrag wurde dem Gemeinderat übermittelt. Es handelt sich um den Folgevertrag des bereits beschlossenen Duldungs- und Gestattungsvertrages, welcher nur bis 01.08. gültig ist.

GV Alois Lettenbichler will wissen, ob es hierfür eine Entschädigung gibt.

GR Martin Steiner verweist auf den Punkt 3 im Vertrag.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, den vorliegenden Bestandsvertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath zu beschließen?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (9 JA, 2 NEIN Herr GR KR Manfred Wimpissinger, Herr GR Maximilian Angerer), den vorliegenden Bestandsvertrag zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath zu beschließen.

2c. Beratung und Beschlussfassung betreffend des Letter of Intent über die Optionen der Herstellung bzw. Beteiligung an der Herstellung von diversen Bauobjekten zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath

Der Letter of Intent wurde dem Gemeinderat übermittelt. Die Bürgermeisterin weist auf den Punkt 6 bezüglich der Vertraulichkeit hin.

BGM`in Sandra Madreiter-Kreuzer erklärt, dass ein neuer Radweg von Langkampfen Richtung Fürth geplant wird. Der geplante Radweg im Bereich Angath kann erst nach Fertigstellung für die Öffentlichkeit frei gegeben werden. Erst wenn die Gemeinde sich bereit erklärt den Weg anschließend zu nutzen, übernimmt die Gemeinde Angath die Haftung für den Weg.

Bei dem Letter of Intent handelt es sich um eine Absichtserklärung.

Wenn die BH die Umfahrung über den Recyclinghof befürwortet, dann gibt es von Seiten der ÖBB mehr Zuschuss. Dafür müsste aber ein fixer neuer Platz für den Recyclinghof gesucht werden, da es sich mit der Fahrbahnverbreiterung und einem Gehsteig ansonsten nicht ausgehen würde.

GR Maximilian Angerer weist darauf hin, dass sie mit dem Aufschütten im Ochsental beginnen sollen und nicht mit dem Schöffthal.

Derzeit wird seitens der ÖBB festgestellt, welche tatsächliche Menge an schüttbarem Material anfallen wird.

GR Maximilian Angerer will wissen, ob das Haus Demir innerhalb der Baufläche ist und ob es schon ein Ansuchen auf Nutzungsänderung gibt.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass bisher noch keine Einreichung vorliegt.

GR Maximilian Angerer erklärt, dass in der Zeichnung 2.3 der Notausstieg eingezeichnet ist – daher versteht er nicht, warum dieser nicht stört, der Recyclinghof aber zukünftig schon. Sitzungsunterbrechung durch die LFA um 19:53 Uhr für fünf Minuten

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, den vorliegenden Letter of Intent über die Option der Herstellung bzw. Beteiligung an der Herstellung von diversen Bauobjekten zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath zu beschließen?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (7 JA, 4 NEIN Herr GV Alois Lettenbichler, Herr GR KR Manfred Wimpissinger, Herr GR Maximilian Angerer, Frau GR`in Katharina Thurnbichler), den vorliegenden Letter of Intent über die Option der Herstellung bzw. Beteiligung an der Herstellung von diversen Bauobjekten zwischen der ÖBB und der Gemeinde Angath zu beschließen.

3. Beratung und Beschlussfassung betreffend Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath

Der Dienstbarkeitszusicherungsvertrag wurde dem Gemeinderat mit den Sitzungsunterlagen übermittelt. Dieser Dienstbarkeitszusicherungsvertrag wird benötigt, da wegen der Brückensanierung eine Kabelumlegung erfolgen muss. Die Dienstbarkeit betrifft die unterirdische

Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten in den GSt. Nr. 653/2 und 775.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass durch die Sanierung der Brücke auch das LWL Kabel der Gemeinde Angath Richtung Fürth neu verlegt werden muss. Das Angebot der Strabag lautet auf Euro 100.000,00 Euro.

Da auch die Tiwag hier ein Starkstromkabel neu verlegen muss, wurde das Gespräch gesucht und so wie es derzeit aussieht, kann die Gemeinde ein durch die Tiwag mitverlegtes Leerrohr nutzen (unter der Voraussetzung, dass die Tiwag 36 Phasen der LWL Leitung verwenden kann).

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath zu beschließen?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath zu beschließen

4. Beratung und Beschlussfassung betreffend den Abschluss des Kaufvertrages zwischen den Herren Treichl und der Gemeinde Angath

Der Kaufvertrag wurde mit den Sitzungsunterlagen übermittelt. Bereits in der letzten Sitzung wurde vom Gemeinderat beschlossen, das Vorkaufsrecht auszuüben. Da diese Ausgabe im Voranschlag nicht vorgesehen ist, muss auch die Deckung über den Überschuss erfolgen.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, den vorliegenden Kaufvertrag zwischen den Herren Treichl und der Gemeinde Angath abzuschließen und die GSt. 684/10 im Ausmaß von 973 m³ zu erwerben? Die Deckung dieser im Voranschlag nicht vorgesehenen Ausgabe erfolgt über den Gemeindeüberschuss.

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG) den vorliegenden Kaufvertrag zwischen den Herren Treichl und der Gemeinde Angath abzuschließen und die GSt. 684/10 im Ausmaß von 973 m³ zu erwerben. Die Deckung dieser im Voranschlag nicht vorgesehenen Ausgabe erfolgt über den Gemeindeüberschuss.

5. Beratung und Beschlussfassung Sportplatz Angath

Die Bürgermeisterin berichtet vom aktuellen Stand. Es gab einen Termin mit den Anwälten. In diesem Gespräch wurde bis zu 50 Jahre zurück gegangen. Das Angebot war, dass der Vertrag um zwei Jahre verlängert wird, aber zu einem höheren Pachtwert – nur wie hoch der sein soll konnte nicht beantwortet werden. Es wurde aber als Vergleich der Sportplatz von Wattens von Seiten der Verpächter und deren Anwalt genannt. Die Bürgermeisterin hat erklärt, dass die Gemeinde über keinen Fußballverein verfügt, sondern der Sportplatz hauptsächlich von Kindern genutzt wird, weiters von der Feuerwehr für Übungen und von der BMK für Marschier Proben. Daher kann aus ihrer Sicht der Pachtwert mit einem Fußballplatz in Wattens nicht verglichen werden.

Die Besprechung wurde daraufhin abgebrochen. Der Anwalt der Gemeinde hat den Verpächtern einen Brief geschrieben, dass die Gemeinde wie im Vertrag vorgesehen den Sportplatz zurückbaut – auf diesen Brief gab es bisher keine Reaktion.

Die Gemeinde wird ein Bodengutachten über die Landwirtschaftskammer in Auftrag geben, da die Pächter angemerkt haben, dass beim Grillen einmal Öl in den Boden gelangt sei und sie deshalb einen Bodenaustausch fordern – ein Betrag für diesen Bodenaustausch wurde vom Anwalt der Verpächter genannt, das Angebot lautet € 87 000.-.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, dass der Rückbau des Sportplatzes in Auftrag gegeben wird?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass der Rückbau des Sportplatzes in Auftrag gegeben wird.

6. Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe der Ausschreibung der Arbeiten für die Änderung der Bushaltebucht an die Firma AEP

Der Plan wurde dem Gemeinderat mit den Sitzungsunterlagen übermittelt. Das Projekt wäre eigentlich schon im Jahr 2021 vorgesehen gewesen, aber es kam zu einer zeitlichen Verzögerung u.a. durch den Wechsel beim Baubezirksamt. Die Bürgermeisterin erteilt Herrn Bürgermeisterin-Stellvertreter Thomas Osl das Wort und ersucht um eine Zusammenfassung der Entstehung des jetzigen Planes.

Der Gemeinderat bespricht den vorliegenden Plan.

GV Alois Lettenbichler erklärt, dass für ihn der Plan nicht zufriedenstellend ist – da die Busbucht Richtung Wörgl aus seiner Sicht ein Gefahrenpotential bietet.

BGM`in Stv. Osl erklärt, dass sehr viele Gespräche geführt wurden – und das ist die Variante, die vom Baubezirksamt abgesegnet wurde. Ursprünglich hätte es keine mögliche Möglichkeit gegeben. GR`in Katharina Thurnbichler möchte wissen, ob sie mit guten Gewissen sagen können, dass dies eine sichere Variante ist.

BGM`in Stv. Thomas Osl erklärt, dass genau diese Diskussion mehrfach geführt wurde – deshalb wurde die Furth an eine andere Stelle verlegt. Die Errichtung eines Schutzweges wird von Seiten der Landesstraßenverwaltung nicht zugestimmt.

Sitzungsunterbrechung um 20.27 Uhr für fünf Minuten

GV Alois Lettenbichler erklärt, dass wie erwähnt ihnen der Plan so nicht gefällt, weil er aus ihrer Sicht nur eine geringe Verbesserung bringt und immer noch zu viel Gefahrenpotenzial hat.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, an die Firma AEP den Auftrag für die Ausschreibung der Arbeiten für die Änderung der Bushaltebucht laut des vorliegenden Planes zu erteilen?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (6 JA, 5 NEIN Herr GV Alois Lettenbichler, Herr GR KR Manfred Wimpissinger, Herr GR Maximilian Angerer, Frau GR`in Katharina Thurnbichler, GR`in Eva Maria Graf), an die Firma AEP den Auftrag für die Ausschreibung der Arbeiten für die Änderung der Bushaltebucht laut des vorliegenden Planes zu erteilen

7. Beratung und Beschlussfassung, ob eine Asphaltdecke aufgebracht oder die Wiederherstellung der Pflasterung im Bereich Friedhof, Feuerwehr und Gemeindeamt in Auftrag gegeben wird

Dem Gemeinderat wurde mit den Sitzungsunterlagen das Mail von Herrn Stefan Morianz übermittelt. Darin enthalten ist ein Kostenvergleich zwischen Asphaltierung und Pflasterung. Das Projekt „Neubau Oberflächenkanal inkl. Zuleitungen“ wurde bereits im Oktober 2019 beschlossen und ist bis auf die letzte Asphaltdecke abgeschlossen. Laut Technikern sollte man ca. 2 Jahren damit warten.

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit der Tiwag und nun wäre es an der Zeit die zweite Asphaltschicht aufzutragen. Davor sollte aber geklärt werden, ob im Bereich Friedhof, Feuerwehr und Gemeindeamt wieder die Pflasterung erfolgen soll, oder ob wegen einer eventuellen Verkehrsberuhigung am Dorfplatz lieber in diesem Bereich eine Asphaltdecke aufgebracht werden sollte.

BGM`in Sandra Madreiter-Kreuzer hat heute mit Herrn Morianz telefoniert und um einen Aufschub ersucht, da erst Mitte September die Begehung mit Herrn Hirschhuber erfolgt.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, dass man den Termin mit Herrn Hirschhuber abwartet und erst in der Sitzung Ende September den Beschluss über, ob eine Asphaltdecke aufgebracht oder die Wiederherstellung der Pflasterung im Bereich Friedhof, Feuerwehr und Gemeindeamt in Auftrag gegeben wird?

Beschluss:

*Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (**EINSTIMMIG**), dass man den Termin mit Herrn Hirschhuber abwartet und erst in der Sitzung Ende September den Beschluss über, ob eine Asphaltdecke aufgebracht oder die Wiederherstellung der Pflasterung im Bereich Friedhof, Feuerwehr und Gemeindeamt in Auftrag gegeben wird*

8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Flächenwidmung beim Grundstück 502/3 KG 83001 Angath

Die Unterlagen wurden dem Gemeinderat mit den Sitzungsunterlagen übermittelt. Weiters eine Mail des Raumplaners, worin er den Hintergrund erklärt.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Filzer. Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf vom 24.5.2022, mit der Planungsnummer 502-2022-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angath im Bereich 502/3 KG 83001 Angath (zur Gänze) durch 4 Wochen hindurch (und zwar vom 1.08.2022 bis 30.08.2022) zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angath vor:
Umwidmung

Grundstück 502/3 KG 83001 Angath

rund 1479 m² von Wohngebiet § 38 (1) in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Beschluss:

*Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (**EINSTIMMIG**), gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Filzer. Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf vom 24.5.2022, mit der Planungsnummer 502-2022-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angath im Bereich 502/3 KG 83001 Angath (zur Gänze) durch 4 Wochen hindurch (und zwar vom 1.08.2022 bis 30.08.2022) zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.*

*Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angath vor:
Umwidmung*

Grundstück 502/3 KG 83001 Angath

rund 1479 m² von Wohngebiet § 38 (1) in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Weiters stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

Wer ist dafür, dass gleichzeitig gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst wird.

Hinweis:

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass gleichzeitig gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst wird.

Hinweis:

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

9. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag bezüglich Vergabe der goldenen Ehrennadel

GR Manfred Wimpissinger hat in der letzten Sitzung den Antrag eingebracht, dass Herr Josef Lettenbichler für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat die goldene Ehrennadel der Gemeinde erhält.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass nichts gegen die Verleihung spricht, aber sie gibt zu bedenken, dass seit 1997 weder eine goldene noch eine silberne Ehrennadel vergeben wurde und sie auf keinen Fall will, dass dadurch ein Unfrieden im Ort entsteht. Daher schlägt sie vor, dass zuvor vom SoBiKu Ausschuss Richtlinien für die Vergabe (bis zur nächsten Sitzung wird es schwierig sein die Richtlinien auszuarbeiten, bis zur Sitzung im Dezember sollte es machbar sein) ausgearbeitet werden.

GR Angerer Max will, dass die Ehrennadel eine Ehrung der Personen bleibt, die im Gemeinderat und als Bürgermeister tätig waren. In den jeweiligen Vereinen gibt es ohnehin entsprechende Ehrungen für langjährige Tätigkeit.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, die Ausarbeitung der Richtlinien für die Vergabe an den SoBiKu zu übergeben?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), die Ausarbeitung der Richtlinien für die Vergabe an den SoBiKu zu übergeben

11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge: Es werden keine Anträge gestellt

Anfragen: GR Maximilian Angerer erkundigt sich nach dem Stand bei den Ukrainern in Fürth.

GV Alois Lettenbichler berichtet über ein Gespräch mit der Fam. Pirchmoser wegen Fürth.

Allfälliges:

Die Bürgermeisterin erklärt, dass in der letzten Sitzung beanstandet wurde, dass sie nicht bei der Ehrung von Herrn Josef Lettenbichler anwesend war. Bereits in der damaligen Sitzung wurde das Mail vom Land von der Amtsleiterin vorgelesen, dass es nicht vorgesehen ist, dass die Bürgermeisterin in der Veranstaltung teilnehmen kann.

Aufgrund der Anfrage wurde anschließend nochmals die zuständige Stelle am Land kontaktiert. Wir erhielten die Auskunft, dass nur ausgeschiedene und keine aktuellen Bürgermeister zu dieser Veranstaltung eingeladen waren.

Die Bürgermeisterin schließt die öffentliche Sitzung um 21.04 Uhr und fährt mit dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung weiter – zuvor ersucht sie die anwesenden Zuhörer, den Saal zu verlassen.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten.

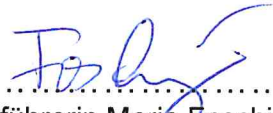
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.



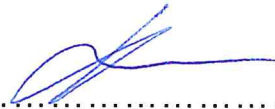
Bürgermeisterin Sandra Madreiter-Kreuzer



Gemeinderatsmitglied



Schriftführerin Maria Fasching



2. Gemeinderatsmitglied